

Es giebt Menschen, welche nicht daran denken, daß ihnen Gott alles Gute giebt. Ein Fauler konnte nicht einmal rechnen, wieviel sieben mal acht giebt; er bildete sich ein, wenn er älter werde, gebe sich das Rechnen von selbst. — Ein Fruchthändler sagte: „Es sollen Wolkenbrüche im Gebirge gefallen sein, deshalb fällt das Getreide nicht mehr, sondern fängt an zu steigen. Nun, wie es fällt, ich habe mich vorgesehen!“ — Einem alten Bauer wollte man begreiflich machen, daß die Erde rund sei. „Nein,“ sagte er, „das ist mir zu rund, das glaube ich nicht!“ — Durch blinde Fensterscheiben kann ein Sehender so wenig sehen, wie ein Blinder. — Es giebt Völker, welche so roh sind, daß sie rohes Fleisch essen. — Salomo, der zweite König aus dem Stamme Juda, baute den Tempel zu Jerusalem, wozu er die Baumstämme vom Libanon kommen ließ. — Wenn die Reisenden am Fuße eines Berges angelangt sind, müssen sie gewöhnlich den Weg bis zum Gipfel zu Fuße machen. — Man macht Knöpfe aus Holz, Horn, Bein, Metall u. s. w. Manche Soldaten haben ein hölzernes Bein. — Die Augen der Hühner bemerken sehr leicht die Raubvögel in der Luft. Die Hühneraugen rühren meistens von engen Schuhen her.

329. Sinnverwandte Wörter.

Ganz Deutschland war vordem mit Wäldern bedeckt. Da, wo nur kleines Gehölz war, baute man Wohnungen. In den Hainen verehrten die alten Deutschen ihre Götter. — Ehemals hatten alle Städte Mauern; in den Flecken wurden auch noch Märkte gehalten; in den Dörfern wohnten bloß Bauern. Jetzt hat sich dieses einigermaßen geändert. — Jedes Tier ist von einer Haut umgeben, aber nicht jedes von einem Fell. Auf dem Felle sind Haare, und zwar nicht gar zu lange. Ein Fell mit dichten Haaren, das zum Warmhalten dient, heißt Pelz. Von Hasen, Füchsen, Mardern u. dgl. bekommen wir Bälge; ihre Häute werden abgestreift, ohne daß man sie ganz auseinander schneidet. — Der Greis geht an seinem Stabe; der Knabe hat bisweilen einen Stock zum Schlagen; der Mann trägt einen Stock, welcher oft mit einem Knopfe und einer Quaste verziert ist. — Auf dem Sessel sitzt der Großvater, um auszuruhen; den Stuhl stellen sich die Erwachsenen an den Tisch; auf den Schemel treten sie nur, die Kinder aber sitzen auch darauf; einen Sitz findet man auch auf einem Balken oder Steine. — Aus einem Baumstamme werden Bretter geschnitten; manche derselben dienen zur Belegung